

II-5513 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2790 /J

1992-04-09

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Mag. Schweitzer, Scheibner,  
Motter

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Werkerziehungsunterricht

Anlässlich der Aussagen zur geschlechtsspezifischen Werkerziehung wendet sich die Gewerkschaft öffentlicher Dienst, Landessektion Pflichtschullehrer mit drei Forderungen an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst:

- Werkerziehung muß in vollem Ausmaß in beiden Bereichen (technisch und textil) erhalten bleiben
- Es darf keine Verringerung der Stundentafel im musisch-technischen Bereich geben, damit das kreative Gestalten für die Schüler weiterhin erhalten bleiben kann
- Werkerziehung "technisch" und Werkerziehung "textil" ab der 1. Klasse Hauptschule kann als alternativer Pflichtgegenstand und koedukativ geführt werden

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst daher folgende

A n f r a g e :

1. Bleibt der Werkerziehungsunterricht nach einer allfälligen Änderung des Schulunterrichtsgesetz bzw. der dazu ergangenen einschlägigen Verordnungen im derzeitigen Ausmaß erhalten?

- 2. Wird es zu einer Verringerung in den musisch-technischen Fächern an den Hauptschulen kommen?**
  
- 3. Welche Auswirkungen wird die Schulautonomie auf den Bereich der musisch-technischen Fächer haben?**

fpc108/204/anfragen/ukwerkerz.pra